

A6neu: Etablierung kritischer Männlichkeit

Veranstaltung: [Bundesausschuss 1/2018](#)

Beschluss

Der Bundesvorstand wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, nach dem auf jeder von ihm durchgeführten Großveranstaltung insbesondere Bundeskonferenz und -ausschuss eine kritische Selbstreflexionsrunde für Männer umgesetzt werden kann. Dieses Konzept wird auf dem nächsten Bundesausschuss vorgestellt. Dieses Plenum soll nach einem klaren Konzept moderiert und begleitet werden.

Folgende Punkte sind bei der Konzepterstellung zu beachten:

- Die Reflexionsrunde soll offen für alle Geschlechter sein, da sie keinen Schutzraum für Männer darstellt.
- Die Selbstreflexionsrunde stellt keinen Schutzraum für Männlichkeit dar und hat eine andere Zielsetzung als das Frauenplenum.
- Die Zielsetzung ist es, Sexismus innerhalb des Verbandes abzubauen, Redeverhalten zu reflektieren und zur Sensibilisierung der eigenen Machtausübung beizutragen. Verantwortung für eigenes Verhalten soll übernommen werden.
- Bei der Konzepterarbeitung sollen auch FLTI* mit einbezogen werden, aber nicht ausschließlich.
- Zeitgleich zur kritischen Selbstreflexionsrunde findet das Frauen*plenum statt. Weitere Freizeitangebote wie eine offene Bar oder Kulturprogramm starten erst nach Ende der beiden Runden.
- Das Frauenplenum hat das Recht, Themen für die Selbstreflexionsrunde vorzugeben und aufzuheben.
- Die kritische Männerselbstreflexion ist kein Empowerment von Männlichkeit und hat damit eine andere Zielsetzung als das Frauenplenum

Die SJ Gruppe Bremen hat dazu bereits gearbeitet und praktische Erfahrungen. Dort ist Hilfe zu finden.

Zudem soll Kontakt zum SBZ insbesondere den dortigen Expert*innen zum Thema aufgenommen werden um passendere Seminarideen zu entwickeln (Etwa Multiplikator*innenschulungen etc.).